

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 10. Jan. 1908. || Nr. 2 || 15. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Gröninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Distriktsch., Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storch“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Inhalt: Soll der Lehrer ein methodisches Tagebuch führen? — Auch eine Meinung zu Lehrergehaltserhöhungen. — Assoziationen in der bibl. Geschichte. — Vom kath. Büchermarkte. — Das neue Schulhaus in Sargans. — Literatur. — Witz. — Zum schweizerischen Schulgesetze. — Schaffung einer Lehrerhilfsklasse in Rorschach. — Rekrutenprüfungen. — Kirchenmusikalische Vorschriften. — Schule und Abstinenzbewegung. — Die schweiz. Erziehungs- und Pflege-Anstalten für Geisteschwache. — Zur heutigen Schulbewegung. — Aus Kantonen. — Vereinschronik. — Humor in der Schule. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

* Soll der Lehrer ein methodisches Tagebuch führen?

(Fortsetzung.)

Die bisher beleuchtete Tagebuchart ist so recht die Manier des geplagten Achtklassen- und Halbtagschullehrers, dessen ganzer Pflichtenkreis auf Einschränkung, Konzentration und infolge permanenten Zeitmangels auf Verknöcherung gestimmt ist und ihn zum braven Pensensnecht macht. An andern Schulorganisationen präpariert man nach unsern Beobachtungen in etwas andern Formen.

Wir meinen, es gebe Dinge, die man durchaus nicht notieren, und wieder andere, die man sich ausführlicher zurecht legen müsse, weil sie eines psychologisch-methodischen Ganges, eines klaren Aufbaues, einer wohlüberlegten Erklärung bedürfen. Da hat dann die ausführliche